

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

280 (29.11.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sollatinserate billiger)...

Badische Presse

Auflage 16000, 15 975, 23. März 1895, (Kleine Presse), Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlstraße Nr. 2. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 280. Post-Zeitungsliste 729. Karlsruhe, Freitag den 29. November 1895. Telefon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Badischer Landtag.

2. Kammer. Karlsruhe, 28. Nov. 12. Sitzung.

Präsident Günner eröffnete 11 1/2 Uhr die Sitzung. Am Ministertisch: Minister Eisenlohr und Regierungskommissäre.

Sekretär Gieseler zeigte zunächst die neuen Eingaben an, worauf der Präsident kurze geschäftliche Mitteilungen machte.

Präsident Günner: Ehe wir in die Tagesordnung eintreten, haben wir, einer wohlbegründeten Übung dieses Hauses folgend, eine Pflicht der Pietät zu erfüllen...

Abg. Waack (Zentr.): Für kurze Zeit gestalte ich mir, Ihre Aufmerksamkeit und Zuhörigkeit in Anspruch zu nehmen für den Mann, dessen Namen eben genannt worden ist.

Präsident Günner: Weiter haben wir noch Friedrich Kieffer zu gedenken. Dieser Mann gehörte 30 Jahre diesem Hause und zweimal dem Reichstage an.

Abg. Kieffer (nack.): Gestatten Sie mir, Namens meiner politischen Freunde den letzten Kranz, den wir zu vergeben haben, auf dem Grabe Kieffers niederzulegen.

Präsident Günner: Ich fordere die Mitglieder des Hauses auf, sich zum Beweise ehrenden Gedächtnisses für alle Dahingegangenen sich von den Sitzen zu erheben.

Dies geschieht. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten betreffend Berathung der Berichte der Budgetkommission über die Veranschlagung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1892 und 1893.

Abg. Schüler (Zentr.) über Titel 12 und 13, Heil- und Pflegeanstalten und polizeiliches Arbeitshaus, Titel 3 und 4 der Einnahme;

Abg. Frank (nack.) über Titel 14 Landesstatistik, Titel

15 Förderung der Gewerbe, Titel 16 Förderung der Landwirtschaft, Titel 5, 6 und 7 der Einnahme;

Abg. Fischer (Centr.) über Titel 17, Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Titel 18, Verwaltung des Bergwesens, Titel 8 der Einnahme;

Abg. Wildens (nack.) über 1. Eisenbahnbetriebsverwaltung; 2. Eisenbahnwerkstättenverwaltung; 3. Eisenbahnmagazinverwaltung; 4. Bodensee-Dampfschiffahrtverwaltung; 5. über den Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckarbahn für 1892 und 1893.

Sämmtliche Nachweisungen wurden ohne Debatte für unbeanstandet erklärt. Hierauf Schluß der Sitzung.

Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr. Tagesordnung: Rechnungsnachweisungen.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums des Innern. Leinz, Anton, Amtsregistrator beim Amt Engen, wird zum Amt Stettenheim versetzt;

in Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Ferscht wurde:

Verlang, Josef, Schußmann in Mannheim, zum Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Wertheim. Schmidt, Karl Gustav, Hilfsaufseher beim Männerzuchtthaus Bruchsal, zum nichtetatmäßigen Aufseher.

aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung. Moser, Thomas, Schreibgehilfe bei der Steuerrichtung, wurde als Kanzleiaffistent, und Seifler, Franz, Untererheber in Walldorf, als Steuereinnahmer etatmäßig angestellt.

Badische Chronik.

* Eberbach, 28. Nov. In letzter Zeit sind aus dem Bezirk Eberbach verschiedene Stimmen laut geworden, um zum Anschluß an neu zu errichtende Bahnlinien die Fortführung durch unseren Bezirk nach der Neckarthalbahn in Eberbach zu erreichen.

Die Paradieswitwe.

49) Roman von H. Palmé-Bayen. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) 15. Kapitel.

Nichts hätte Günther vielleicht heute weniger erwartet, als daß der Tag gegen Abend eine andere als die alltägliche Physiognomie erhalten würde.

durch seine ganze Wirksamkeit, durch sein ganzes Leben hindurchzog, weiter gepilgert wäre, wenn nicht plötzlich die Ahnung in ihm aufgedämmert wäre, es müsse doch etwas Wahres daran sein, an dem von ihm angezeigten Glücke, welches außerhalb des Arbeits- und Verstandesgebietes zu suchen sei, jenes Glück, das den trönenden Punkt des menschlichen Daseins bildet, das einst aus Franks Auge Nora entgegenstrahlte, als sie ihm in Myrthe und Schleier entgegnetrat.

Zu solchen Stunden pflegte er die Bücher zu schließen und ins Freie, gewöhnlich zur Villa hinauszuweichen. Es war ihm in der That eine Nothwendigkeit geworden, mit Abelsheid oder Ruth täglich eine Weile zu plaudern. So unangesezt aber, wie er sich in den letzten Tagen mit

diesen beiden innerlich beschäftigt — wars bisher noch nicht einmal geschehen.

Er glaubte seinen Augen nicht trauen zu können, als Ruth in dieser Stunde plötzlich vor ihm stand.

Gerade in dem Augenblick, da er, mit aufgestültem Kopfe, die Feder in der Hand, müßig dagelesen, in Gedanken von der Arbeit weg — in Gedanken eben bei ihr verweilte. Wie ein Geist tauchte sie da vor ihm auf. Er erschrock fast, denn er hatte nicht das mindeste Geräch, weder Schritte noch das Deffnen einer Thür gehört.

„Da — hier fühle,“ rief sie und streckte ihm beide Hände entgegen. „Fleisch und Blut, Menschenhände sind mit warmen Pulsen.“ Sie hatte sich eine ganz andere Begrüßungsrede ausgemalt, verzichtete nun aber darauf und sagte nur, in plötzlich veränderten, doch aber etwas heftigem Tone: „Guten Abend, Dunkel, verzeih, daß ich Dich störe; ich wollte Dir nur sagen, daß das Pferd gekauft und daß dies nicht meine Schuld ist.“ (Fortf. folgt.)

den Reisenbegergrund nach Eberbach zu ermöglichen. Hierdurch würde die hintere Odenwaldgegend mit ihrem großen Waldbesitz dem Verkehr eröffnet. — Anschließend an diese Verbindung hat dann unser Winterhauch mit seinem nicht unbedeutenden Felddau, seiner ausgedehnten Viehzucht und seinem Waldbesitz den Gedanken aufgebracht, die Bahn von Buchen direkt über den Winterhauch fortzuführen und dadurch die Wohlthat der Eisenbahn auch den Winterhauchorten zu Theil werden zu lassen. — Um all diese Wünsche zu ermöglichen und das nöthige Material zur Vorlage beizubringen und Eingaben an die Regierung und die Zweite badische Kammer zu richten, wird jetzt die Bildung von Komitees in den verschiedenen Distrikten angestrebt.

Aus der Residenz.

Paris, 28. Nov.
 Der Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke. Der Verein beschäftigt im Laufe des gegenwärtigen Winters eine Reihe auf die Bestrebungen des Vereins Bezug habende Vorträge zu veranstalten. Der erste dieser Vorträge wurde Mittwoch Abend im großen Rathhauseaal von Herrn Geh. Rath Dr. Schüle aus Menau gehalten, der über „einige Uebersichten der Nervosität unserer Zeit“ sprach. Wohl selten noch dürfte der Saal und die Gallerien so überfüllt gewesen sein von Zuhörern, und sehr viele konnten überhaupt nicht mehr unterkommen. Der Vortragende beleuchtete in klarer überzeugender Weise die Hauptursachen der heutigen Nervosität, ausgehend von der Ueberzeugung, daß eine Besserung nur dann möglich ist, wenn die heutige Generation zur Erkenntniß der Ursachen der entnervenden Nervosität gelangt. Die Hauptursachen der Nervosität erblickt der Herr Vortragende in den Fehlern und Schäden der Erziehung, in den Mängeln der Lehrmethoden, in den Schulen, in der wilden Jagd nach Geld und Reichthum, der ruhelosen Eucht, im Kampf ums Dasein den Konkurrenz zu überbieten, womöglich tödt zu machen, in dem Drang, Gesellschaften zu geben, sich in Festlichkeiten zu überbieten, nach Außen zu glänzen, bis zum finanziellen Ruin, in der Ausnutzung der Arbeitskräfte ohne Maß und Grenze, in dem gewohnheitsgemäßen Trinken, in dem Zerfallen des Familien Glücks durch die Gemüthsart, in dem zerrüttenden Parteigetriebe u. s. f., und statt dem Geiste Ruhe und Nahrungstoffe zu seiner Erhaltung und Kräftigung zu bieten, wird er mit aufreizenden Mitteln maltivirt, mit realistischen Theaterstücken, Romanlectüre bekannter Richtung, pridelnder Musik, materialistischer Malerei, Vergnügungen ohne Ende, und vor Allem durch Trinken, Trinken, wozu die Klubs zc. die beste Gelegenheit bieten. Entgegengetreten werden könne der immer weiter um sich greifenden entnervenden Nervosität durch richtige Pflege der Arbeit, der Leistungsfähigkeit des Körpers entsprechend, durch richtige Abwechslung der Arbeit mit Erholung des Körpers und Geistes, durch Diätetik des Genusses, durch Bekämpfung des Materialismus, durch das Bestreben, wieder ideale Güter zu erlangen, wieder zu lernen, mit Gemüth und Herz zu fühlen. — Dem Vortrage wurde von der überaus zahlreichen Zuhörerschaft mit größter Aufmerksamkeit gelauscht, und der lebhafteste Beifall, der am Schluß desselben den Saal durchschallte, bewies dem Herrn Vortragenden, wie sehr seine Ausführungen auf fruchtbaren Boden gefallen.

§ Bosheit. Am 18. ds. Mts. wurden in der Hausflur eines Alkoholdruckers in der Kaiserstraße sämtliche Leuchte des Hausleuchtens abgerissen. Ohne Zweifel liegt hier ein Raubakt vor.

§ Seinen Verletzungen erliegen. Der Wittwer Sebastian Köhner, welcher gestern Mittag an erhaltenen Brandwunden in das städt. Krankenhaus gebracht wurde, ist in verfloßener Nacht in Folge der Brandwunden gestorben.

§ Zwei Kollegen. Zwei Maler übernahmen gemeinschaftlich bei einem Metzgermeister das Malen des Ladens. Während der Arbeit belamen dieselben wiederholt Streitigkeiten, wobei einer dem andern einen Topf voll Farbe ins Gesicht schüttelte und mit einem Malerwinkel, der mit einem eisernen Ring versehen ist, mehrere Schläge ins Gesicht gab, daß er 5 Verletzungen erhielt, wovon eine so erheblich ist, daß sie im städt. Krankenhaus verbunden werden mußte. Nun haben beide gegenseitig Strafantrag gestellt.

§ Diebstähle. Einem Milchhändler in der Herrenstraße wurden am 25. ds. Mts. am hiesigen Hauptbahnhof aus einer Milchkanne heraus 10 Liter Milch entwendet. — Einem Hopfenhändler aus Nürnberg wurde in der Nacht vom 26. auf 27. ds. Mts. im hiesigen Hauptbahnhof, als er im Wartesaal 1. und 2. Kl. auf einer Bank schlief, ein Paketchen mit Musterhöfen von geringem Werthe von einem Bildhauer aus Waldshut entwendet. — In der Karl-Friedrichstraße wurde in der Zeit vom 26. bis 27. ds. Mts. das Schlafzimmer einer Reklame mit Nachschlüssel geöffnet und aus einem Schließord 110 M. gestohlen.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

- Sonntag den 1. Dezember:
 Bühl. Nachm. halb 3 Uhr im Adler in Steinbach landw. Besprechung.
 Karlsruhe. Nachm. 3/8 Uhr im Gasthaus zum Adler in Amlingen landw. Besprechung.
 Bruchsal. Nachm. 3 Uhr im Wöden in Wöden landw. Besprechung.
 Schwezingen. Nachm. 3 Uhr im Badischen Hof in Sedenheim landw. Besprechung.
 Eberbach. Nachm. 3 Uhr in der Schäferschen Wirthschaft in Mülben landw. Besprechung.
 Sonntag, den 8. Dezember:
 Waldkirch. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Baum in Heuweier landw. Besprechung.
 Emmendingen. In Maltersdingen im Gasthaus zum Rebstock landw. Besprechung.
 Lahr. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum grünen Baum in Metersheim landw. Besprechung.
 Adelsheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Baum in Reibensfeld landw. Besprechung.

Die Madagaskar-Interpellation.

Paris, 28. Nov. Das Cabinet Bourgeois steht auf einen neuen parlamentarischen Sieg zurück. In der Deputirtenkammer führte gestern in Beantwortung der Madagaskar-Interpellation der Kriegsminister Savaignac aus: Man darf nicht vergessen, daß das Ziel der Madagaskar-Expedition erreicht ist dank dem Muth und der Ausdauer der Soldaten und der Festigkeit ihres Führers. (Allgemeiner Beifall.) Der letzte Courier gibt eine genaue Statistik der Expedition. Das Expeditionskorps betrug bei der Ankunft in Madagaskar 17,500 Mann; bis zur Stunde seien 6000 heimgeführt und 3000 seien in Madagaskar gestorben. Das 40. Jägerbataillon hat 40, das 200. Infanterie-Regiment 26 Prozent seiner Mannschaft verloren. Dies wäre eine der traurigen Nothwendigkeiten eines Krieges in ungesunden Gegenden, aber auch eine Lehre für die Zukunft, in ein solches Klima nur an Strapazen gewöhnte Männer zu senden. (Großer Beifall.) Die großen Verluste seien verursacht durch den von den Soldaten ausgeführten Straßenbau und durch die mangelhaften Transportmittel. Der Minister geht die einzelnen Stadien der Expeditionsvorbereitung durch, bald tadelnd, bald entschuldigend. Viele beklagenswerthe Vorkommnisse müßten auch durch die ebenen Nothwendigkeiten des Krieges erklärt werden, beispielsweise der Mangel an Arzneimitteln, die man dem Expeditionskorps wegnehmen mußte, um damit die nach Tananarivo gehende Kolonne auszurüsten. Der Hauptübelstand aber sei der Mangel einer Kolonialarmee. (Beifall.) Der Minister erklärt schließlich, er habe nach Verantwortungen gesucht, und wenn er dieselben klar erkannt hätte, würde er die Schuldigen gestraft haben. Wenn er neue finden sollte, werde er sie wieder strafen, aber die Kammer dürfe nicht nach Sündenböden suchen, um ihnen die Verantwortung für die erlittenen Enttäuschungen aufzuhalsen (großer Beifall). In den Vorgängen in Madagaskar sei kein Grund des Vorwurfs oder gar der Entmuthigung zu finden, sondern nur Lehren, um die Fehler der militärischen Organisation zu bessern. In dieser Richtung will die Regierung ihre ganze Anstrengung aufwenden. (Großer Beifall.)

Der Rabinetschef Bourgeois fordert ein Vertrauensvotum. Pascal Groussset beantragt, die Minister, die die Expedition vorbereitet haben, in Aufstand zu setzen. Dupuy: Mögen die Kommandanten immerhin eine Anklage gegen mich verlangen! — Die Enquete-Kommission wird hierauf mit 409 gegen 112 Stimmen, die Verlegung der früheren Minister in den Aufstand mit 447 gegen 48 Stimmen abgelehnt und eine Tagesordnung Eodet, die die Erklärungen der Regierung billigt und die Soldaten und Führer des Expeditionskorps beglückwünscht, mit 426 gegen 54 Stimmen angenommen.

(Telegramme.)

Paris, 28. Nov. Die gestrige Kammer Sitzung wird von den Blättern als eine der stürmischsten bezeichnet, welche unter der Präsidentschaft Faures stattgefunden hat. Die Erklärung der Regierung, Madagaskar als französische Besitz anzusehen, und die Interpellation über die bei der Expedition begangenen Fehler hatten die Gemüther aufs Höchste erregt. In einem Augenblick war der Tumult so groß, daß kein Wort zu verstehen war. Der sozialistische Abgeordnete Rouvanel ging auf den früheren Ministerpräsidenten Ribot zu, um ihn zu ohrfeigen, wurde jedoch rechtzeitig daran verhindert. Die Ruhe trat erst wieder ein, als der Kriegsminister Savaignac das Wort ergriff, um die Verantwortung des Ministeriums Ribot festzustellen.

Paris, 28. Nov. Trotz der großen Majorität, welche das Ministerium in der gestrigen Kammer Sitzung erhalten hat, zeigen sich nur wenige Blätter befriedigt. Die radikalen Blätter machen es der Regierung zum Vorwurf, daß sie die beabsichtigte Enquete nicht vorgenommen hat, die gemäßigten Blätter bedauern die Abänderung des Madagaskar-Vertrages; die sozialistischen kündigen der Regierung ihre Freundschaft. Man glaubt jedoch, daß dieser Entschluß nicht von langer Dauer sein wird.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 28. Nov. Es verlautet, Stoecker habe gegen den „Kladderadatsch“ Klage wegen Beleidigung erhoben; ebenso werde amtlicherseits gegen das genannte Blatt geklagt.

Kiew, 28. Nov. Hier hat der Hauptmann v. Zabudski seine Geliebte und dann sich selbst erschossen. Die Motive der That sind unbekannt.

Paris, 28. Nov. Der „Figaro“ meldet aus Madagaskar, daß dort die Lage sehr schlimm ist. Das Expeditionskorps ist vollständig desorganisiert. Täglich sterben etwa 20 Mann. Die Beziehungen der Landarmee und der Marine sind sehr gespannt.

Paris, 28. Nov. Alexander Dumas hat als seinen letzten Willen beklundet, daß sein Leichenbegängniß ohne offizielle Ehrungen und ohne militärische Ehren stattfinden möge. — Die Blätter widmen dem Verstorbenen lange Nachrufe.

London, 28. Nov. Die Arbeitgeber von Glasgow und Newcastle versammelten sich gestern Abend und billigten die Idee einer allgemeinen Föderation der Besitzer von Schiffswerften, um ihre Interessen gegen die Arbeitnehmer zu verteidigen.

London, 28. Nov. Die „Times“ meldet aus Odesa: Durch Stürme in Südrussland wurde großer Schaden angerichtet. Viele Hafenplätze am Schwarzen Meere wurden theilweise überschwemmt. Der am Lande allein entstandene Schaden wird auf mehr als 40 Millionen Rubel geschätzt. Mehr als 80 Menschen sollen durch die Stürme ums Leben gekommen sein.

London, 28. Nov. Die Blätter veröffentlichen einen Brief des Ministers Chamberlain, wo dieser den Abgeordneten der Aschantis mittheilt, daß sie nicht empfangen werden könnten. Dieselben haben sich daher gestern in Liverpool eingeschifft, um nach der Goldküste zurückzukehren.

Telegraphische Kursberichte

vom 28. November

Frankfurt a. M. (Anfangskurse)		Frankfurt a. M. (Schlußkurse I, 2 Uhr 37 Min.)	
Deff. Kreditaktien	312 1/2	Disconto Com.-A.	210.20
Deff. Staats-A.	307 1/2	Gotthalbahn-A.	164.—
Sombarden!	86 1/2	6% Mexikaner ult.	89 1/2
3% Portug. St.-Anl.	25.30	3% „ „	25 1/2
Ägypter	103 1/2	Banque Ottomane	113 1/2
Ungarn	102.—	Türkenloose	34.20
Tendenz: fest.			
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II, 3 Uhr 37 Min.)		Frankfurt a. M. (Schlußkurse II, 3 Uhr — Min.)	
Wechsel Amsterdam	168.47	4% Bad. St.-Dbl. i. M.	104.35
„ London	20.47	3 1/2% „ „	104.—
„ Paris	81.183	5% Griech. „ „	31.—
„ Wien	169.32	4% „ Monopol.	33.40
Privatdisconto	3.—	5% „ Italien.	85.80
Napoleons	16.22	4% „ Def. Goldrente.	102.40
4% Deutsche Reichsanl.	105.20	4 1/2% „ Silberrente	84.30
3% „ „	99.10	5% „ 1868er Loose	127.40
4% „ „ Consols	104.80	4 1/2% Portugiesen	40.80
4% Bad. St.-Dbl. i. G.	103.10	III. Orientanleihe	67.—
Tendenz: Schlaff: Berliner Geldknappheit drückt.			
Berlin (Anfangskurse)		Berlin (Anfangskurse)	
Kredit-Aktien	232.—	Russische Noten	219.75
Disconto-Comandit	209.80	Rentehülfe	151.30
Staatsbahn	154.30	Harpener	175.—
Sombarden	42 1/2	Dortmunder	54.60
Wien (Vorbörs.)			
Kreditaktien	371.—	Deff. Kronenrente	—
Loantsbahn	363.—	„ „	241.—
Sombarden	98.50	Ungar. Kronenrente	98.—
Saisnoten	59.15	Türkenloose	—
4% Ungarn	120.70	Tendenz: still.	—
Papierrente	99.35		
Paris.			
3% Rente	100.70	3% Portugiesen	—
Spanier	64 1/2	Banque Ottoman.	57 1/2
Türken	—	Nio Tinto	412.—

Briefkasten.
 F. in Forzh. Ihre Mailänder Loose wurden noch nicht gezogen.

Verlustliste d. Kriegervereinsverbandes.
 Militärverein Waldhof, Kamerad und Mitbegründer des Vereins Gausolf Schall, biente von 1871—1874 bei der 8. Komp. des königl. bay. Inf.-Regts. König Karl von Württemberg in Mex.

Prima Ruhrkohlen, alle Sorten, ganz vorzügliche Nagerwürfelkohlen (Anthracit) von „**enne Esperance** Herstal. Gascoaks, Brikets, Brennholz, Holzkohlen, Gesundheits-Bügelbrikets (5 Kilo Mk. 1.50) empfehlen **Gehres & Schmidt**, 15906 Karlsruhe i. B.

Nähmaschinen en gros & en detail Monopol. Nähmaschinen-Manufaktur **Hermann Provo** Adlerstraße 34, Adelspl., (Wohn. Kaiserstr. 73) Karlsruhe Fabrik-Lager der Nähmaschinenfabrik Gritzner A.-G. Durlach bei Karlsruhe 1072 Größte Nähmaschinen-Fabrik Deutschlands (1700 Arbeiter) Katalog gratis. franco durch Herrn Provo.

Buxkin für einen ganzen Anzug zu Mk. 4.05 **Cheviot** für einen ganzen Anzug zu Mk. 5.85 versenden franco direct an Jedermann **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Liedertafel Karlsruhe.

Zur Feier des **56. Stiftungsfestes** findet **Samstag den 30. November, Abends 8 1/2 Uhr**, im kleinen Saale der Festhalle eine

Abend - Unterhaltung mit Concert und Tanz

statt. Karten für Einzuführende sind im Lokal und bei Herrn **L. Stab**, Durlacher-Allee 8, erhältlich. Eingang durch den Garten. 17622

Der Vorstand.

Gebrüder Botsch,

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei, Rappenu, Baden.

Gras- und Getreidemähmaschinen, Säemaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke, Häckselmaschinen, Obstmühlen, Kellern, Schrotmühlen, Brunnen, Pumpen, Transmissionen u. s. w. **Eisengussstücke** jeder Art bis 100 Zentner schwer, nach Modell oder Zeichnung; 17585* Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Jacob Krug** dahier, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben. Karlsruhe, den 26. Nov. 1895.

Großh. Amtsgericht I. gez. Dr. Krausmann. Dies veröffentlicht: **Rapp**, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Erbeinweisung.

Die Witwe des am 4. Januar 1880 in Graben verstorbenen **Philipp Meier II**, Wilhelmine, geb. Wegger in Graben, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuch wird stattgegeben, wenn nicht binnen **zwei Wochen** bei dem unterzeichneten Gericht Einsprachen hiergegen vorgebracht werden. Karlsruhe, den 19. Nov. 1895.

Großh. Amtsgericht IV. gez. v. Red. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber: **Rapp**.



Besten Marke **COGNAC** gegründet 1844 von **K. J. Peters & Cie Nachf. Köln.**

Deutscher
Die ganze Flasche M. 1,75
" " " " " 2,00
" " " " " 2,25
" " " " " 2,50
" " " " " 3,00
halbe Flaschen kosten 20 Pfg.
mehr wie die Hälfte einer ganzen.
Käuflich bei:
Max Hofheinz, Louisenstrasse,
F. A. Herrmann, Waldstrasse,
J. B. Klingele Nachf., Leopoldstrasse,
Fritz Neck, Ruppurrerstrasse,
Fritz Reis, Werderplatz,
Max Hagemann in Mühlburg,
Otto Hagemann,
Carl Martin in Durlach,
J. M. Michel, C. Vollmer's Nachf.
in Durlach. 17611.71

Eine noch gut erhaltene **Schneider-Nähmaschine** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 17640 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rattenfänger,

1 Jahr alt, gegen Garantie zu verkaufen. 17639
Kriegstraße 40 im Baden.

Aufforderung.

Der Betreffende, der am Freitag den 22. November in einer Wirtshaus zur Aufbewahrung 15 Mark erhalten hat, wird ersucht, behufs Zurückgabe des Betrages seine Adresse unter Nr. 17624 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen, andernfalls gerichtlich Anzeig erfolgt. 17624

Das Annoncieren

von Gesuchen und Angeboten aller Art, auch solcher ohne Namensnennung, besorgt für alle Frankfurter und auswärtige Zeitungen u. Zeitschriften zu gleichen Preisen, wie die Blätter selbst, die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse,
Frankfurt a. Main.
Kaiserstr. 1, Ecke Salzhaus.
Telephon No. 112.

NB. Die auf Annoncen einlaufend. Offerbriefe werden unerschlossen und unter strengster Verschwiegenheit den Interessenten zugesandt.

Vertreter für Karlsruhe:
Gust. Fromme, Analienstraße 46. 15935.10.7



!Vielere Fischhalle!

36 Schützenstraße 36.
Täglich eintreffend in mir prima frischer Waare:
Holl. Schellfische, per Pfd. 35 Pfg.,
grüne Häringe zum Braten,
per Pfd. 20 Pfg.,
ächte Kieler Bücklinge, Stück 5-6 Pfg.,
alle Sorten marinierte Fische zum billigen Preise. 17626

NB. Stand auch auf dem Markt.
C. Greve.

Bohr-Stühle

werden billig und dauerhaft geflochten. 17625
Belfinastr. 52 im 3. St.

Ein schöner Schäferhund,

sehr schön gezeichnet, ist sofort billig zu verkaufen. 17629
Waldbornstraße 51.

Billig zu verkaufen.

2 gut gearbeitete **Wohnzimmer-Kanapee** mit solidem Bezug werden billigst abgegeben. 17627
Adlerstraße 22 Hinterh., 2. St.

Weihnachts-Ausverkauf.

Die nachstehenden Artikel sind in großer Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen zurückgesetzt:

Kleiderstoffe:

- Farbige gemusterte Kleiderstoffe**, schwere Qualitäten, das Meter Mk. 1.75, 1.50, 1.10, 1.—, 90 Pfg., **75 Pfg.**,
- Farbige reinwollene Kleiderstoffe**, Cheviots, Foulés u. s. w. das Meter Mk. 2.25, 1.75, 1.50, 1.25, 95 Pfg., **80 Pfg.**,
- Reinwollene Damentuche**, elegante schwere Qualität in großer Farben-Auswahl, Breite 120 cm, das Meter **Mk. 2.90**,
- Schwarze reinwollene Kleiderstoffe**, glatt und gemustert, das Meter Mk. 2.50, 1.90, 1.40, 1.25, 95 Pfg., **80 Pfg.**

Seidenstoffe:

- Gestreifte Taffete**, schwere Qualitäten in schönen Farben, das Meter Mk. 2.50 und **Mk. 1.75**,
 - Farbige Seidendamaste** in schönen Mustern, das Meter Mk. 3.50 und **Mk. 3.—**,
 - Farbige Brocat-Seidendamaste**, schwere Qualitäten in schönen Farben, darunter viele Lichtfarben für Gesellschaftskleider, das Meter **Mk. 4.—**,
 - Bengaline façonné**, elegante Muster in schönen Lichtfarben, für Gesellschaftskleider, das Meter Mk. 2.50 und **Mk. 1.90**,
 - Faille française**, schwere Qualität in schönen Farben, das Meter **Mk. 3.—**,
 - Bedruckte Pongees und Seidenfoulards**, feine Qualitäten in großer Muster-Auswahl, das Meter Mk. 2.50, 1.90, 1.40, **1.—**,
 - Schwarze Seidendamaste**, solide Qualitäten in vielen Mustern, das Meter Mk. 3.—, 2.75 und **2.25**,
 - Schwarze Satin-Merveilleux**, vorzügliche Qualitäten, das Meter Mk. 3.50, 3.—, 2.50, **2.—**,
 - Schwarze Armure Egyptienne**, solide schwere Qualitäten, das Meter Mk. 4.50, 3.75, **3.25**.
- Reste von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Weisswaren, Buxkins, Mantelstoffen u. s. w.** sind während des Weihnachts-Verkaufs täglich aufgelegt. 17461

S. Model.



2000 Mark

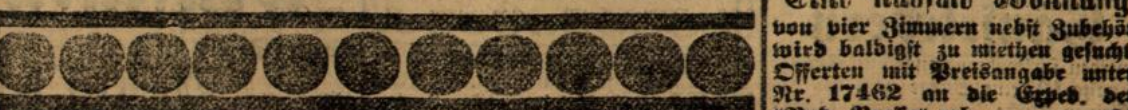
werden gegen gute Sicherheit aus Haus und Gütern zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 17483 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gratis

erhalten die **Abonnenten der „Badischen Presse“** auch in diesem Quartal inserirt:

- Wohnung zu vermieten** | **Zimmer gesucht**,
 - Zimmer zu vermieten**, | **Dienstmädchen gesucht**,
 - Wohnung gesucht**, | **Stellgesuche von Arbeitern**
- gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung der „Badischen Presse“ in der Expedition.
Die Inserate können bis zu 20 Worte enthalten und werden ein Mal gratis aufgenommen, jedes weitere Mal wird mit nur 20 Pfg. berechnet.
Größere Inserate obiger Art haben nur einen mäßigen Zuschlag zu zahlen.

Die Expedition der „Badischen Presse“.



2000 Mark

werden gegen gute Sicherheit aus Haus und Gütern zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 17483 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heizer-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt suchen einen gut empfohlenen Heizer. **Carl Schulze & Cie.**, Erste Bad. Cierthwarenfabrik, Bruchsal i. Baden.

Haushälterin.

Eine tüchtige geschulte, welche schon längere Zeit gleiche Stelle versieht, Küche und Haushalt selbständig leiten und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird sofort oder auf Weihnachten gesucht. 17621
Kaiserstraße 82, 3. St.

Zimmer zu vermieten

im „Reichskanzler“. 17533.2.1
Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. Dezember zu vermieten Näheres Herrenstraße 60, parterre. 17526

Eine hübsche Wohnung

von vier Zimmern nebst Zubehör wird baldigt zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 17462 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 31

Haupttreffer:
70,000 MARK.

Nächste Gewinnziehung 10. Dez.
im Grossh. Baden genehmigt. — ohne Verschub.
Zweibrücker Grosse Geld-Lotterie
Sehr günstige Gewinnchancen. Nur 2 Mk. das Loos!
Für Porto u. Gewinnliste 30 Pf. beif.
11 Loose Mk. 20.50 — 28 Loose Mk. 50.—
Zweibrücker Loose à 2 Mk. A. & B. Schuler, München I
bei der General-Agentur
sowie bei **Carl Götz**, Lederhandlung, Hobelstr. 15,
und dessen Loosverkaufsstellen in Karlsruhe. 15776.15.7

Gewinne: Geld
Baar ohne Abzug.

Amtlliche Bekanntmachung.
Die Schweinefleische betr.
Wir bringen hiermit zur öffent-
lichen Kenntniss, dass nach Mittheilung
Grossh. Bezirksamts Ettlingen vom
18. d. M. die in Forchheim aus-
gebrochene Schweinefleische erloschen
ist und die über die veresteten
Stallungen verhängte Sperre wieder
aufgehoben wurde.
Karlsruhe, den 26. November 1895
Grossh. Bezirksamt.
Schupp.

Taglanden.
Jagd-Verpachtung.



Die Gemeinde Taglanden ver-
pachtet am
Montag den 9. Dezember 1895.
Nachmittags 3 Uhr,
im Rathhause dazelbst die Ausübung
der Jagd auf ihrer Gemarkung.
Die Jagd ist in 2 Bezirke einge-
theilt und umfasst der erste Bezirk
den Gemarkungstheil der Niederung.
Dammfeld einschliesslich Wald, Wiesen
und Wasser im Gesammtflächenmaass
von 455 ha.
Der zweite Bezirk umfasst den
Gemarkungstheil des Hochgestades,
Ackerland, Wald, Wiesen u. Wasser
im Gesammtflächenmaass von 503 ha.
Als Bieter werden nur solche Per-
sonen zugelassen, welche im Besitze
eines Jagdpasses sind oder durch ein
schriftliches Zeugnis von der zu-
ständigen Behörde (in Baden vom
Gr. Bezirksamt) nachzuweisen ver-
mögen, dass gegen die Ertheilung
eines Jagdpasses ein Bedenken nicht
obwaltet.
17190.3.2
Taglanden, den 20. Nov. 1895.
Der Gemeinderath.
Bürgermeist. Pierrer.

Selten günstige Gelegenheit!
Nur einmaliges Inserat!
Solange der Vorrath reicht,
versende franko unter Nach-
nahme nach allen deutschen
Postorten 17268.3.3
für nur 4 Mark
6 Meter
doppeltbreit Dammentuch zu
einem vollst. Kostüm,
in Farben blau, grün, bor-
den, grau und braun. —
Nur sofortige Bestel-
lungen werden erledigt.
Versandt-Geschäft
Carl Hoffmann,
Herborn i. Nass.

Gloriosa,
verbessertes Schnellmaass und Fein-
pulver für Schwämme. Sicherer und
staunenerregender Erfolg garantiert.
empfiehlt per Packet 40 Pfg. 16160
Julius Dehn, Nachf.
Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 14778
Erbprinzenstrasse 21, 2. Stof.
Gänselebern
werden fortwährend angekauft Kreuz-
strasse 10, eine Stiege hoch bei der
kleinen Kirche. 14591

G. Allmendinger,
Grünberg (Hessen),
fertigt aus 16660.52.44
alten Wollsaachen
Kleiderstoffe, Burkin, Säuer, Portieren
und Garn an. Anerkannt billige und
leistungsfähige Fabrik.
Musterlager und Annahmestelle in
Karlsruhe bei **E. Hoz, Bazar,**
Berderplatz 41, in Durlach bei Frau
Amalie Gettert.

Selten günstige Gelegenheit.
Nur durch Uebernahme eines
grossen Postens
Bettfedern
und
Daunen
bin ich in der Lage, ohne Kon-
kurrenz zu nachstehend aufgezei-
gten billigen Preisen — so-
lange der Vorrath reicht — wirk-
lich gute Betten zu verkaufen.
Für nur 14 Mark:
Ein schlüssig Oberbett mit 2
Kopfkissen v. starkem Bettbarchend,
mit doppelt gereinigten, garantiert
neuen Bettfedern.
Daselbe Bett mit Prima Prima
gestreift. Atlasbarchend für nur
18 Mark.
Größe der Oberbetten 180 cm
lang, 150 cm breit, Oberbett mit
8 Pfund und jedes Kissen mit
2 Pfund garantiert neuen Bett-
federn gefüllt. 17267.3.2

Für nur 22 Mark:
Ein schlüssig Oberbett mit 2
Kopfkissen von Prima glatt roth.
Atlasbarchend, mit 8 Pfund
garantirt neuen Halbdaunen ge-
fülltem Oberbett, in jedem Kissen
2 Pfund. Daselbe Bett, Ober-
bett mit 6 Pfund garantiert neuen
Daunen gefüllt nebst 2 passenden
Kopfkissen für nur **25 Mark**
versendet unter Postnachnahme
das Bettenversandtgeschäft
Carl Hoffmann,
Herborn i. Nass.

Kanarienvögel.
Empfehle meine mit
vielen Ehrenpreisen und
gold. Medaille prämierten
Parzer Koller in ver-
schiedenen Preislagen je
nach Gefangensleistung. Ver-
handelt unter Nachnahme
oder vorherige Einreichung des Be-
trags, bei Antrage Rückporto erbeten.
K. Scheer,
Züchterei edler Kanarien,
Kaiserstrasse 221.
14390*

**Weihnachts-
Anzeigen**
finden im
Hochwächter
auf dem Schwarzwald
Neustadt (Baden)
bei billiger Berechnung besten
Erfolg. 17230.6.2
Probe-Nummern gratis.
Heirat 200 reiche Partibien sende
zur Auswahl. Offerten-
Journal Berlin-Charlottenburg 2. 10000

Die Süddeutsche Versicherungsbank
für Militärdienst- und Töchter-Anstifter in Karlsruhe
übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, dass die Kapitalien zahl-
bar werden:
a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 u. Jahr;
b) auf den Hochzeitstag eines Töchterchens;
c) auf den Militärdienst eines Knaben; ausserdem
d) Alters-Versicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.
Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.
Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antva-
gellers. — Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig
stirbt. — Niedrige Prämien, solide, sparsame Verwaltung, alle Ueberschüsse
den Versicherten.
Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen:
Die Direktion, Schloßplatz 7, Karlsruhe.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager
in **Polstermöbeln**, als:
Vollständige Polster garnituren in jeder Art.
Einzelne Sopha, Divans, Chaise-longues,
Ottomanes, Fauteuils, Phantasiestühle etc.
Anfertigung von
Portieren, Fenstervorhängen,
Dekorationen in allen Ausführungen.
Reichhaltige Auswahl in Stoffen jeder Art
Geschmackvollste Arbeit.
Solideste Qualitäten. Billigste Preise.
M. Reutlinger & Cie.
Hofmöbelfabrik, 17105.6.2

Louis Boll-Wessang, Weinkommissionsgeschäft
Katzenthal u. Türkheim (Elsass)
empfiehlt sich zum Einkauf der neuen Weine (1895). Große Auswahl in
1887er, 1893er, 1894er Weiß- und Rothweine.
Muster gratis und franco.
Auf Wunsch stehen Transportfässer gratis leihweise zur Verfügung
der geehrten Abnehmer. 13760.78.25

Unübertroffen
als Schönheitsmittel und zur Hautpflege. 8847.52.40
zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube
LANOLIN -Toilette- LANOLIN
Cream-
aus patent. Lanolin der
Lanolinfabrik Martinkensfelde.
In Zinntuben à 40 Pf. und
Blechdosen à 60, 20 u. 10 Pf.
Schutzmarke „Pfeilring“.
In Karlsruhe in der Löwen-
von Steinmetz & J. Loesch,
Kaiserstrasse 201, in der Marien-Apotheke, in der Hirsch-Apotheke und
in der Stadt-Apotheke, sowie in der Drogerie von Jul. Dehn, Carl Roth
und Fritz Reis.

**Dr. Thomalla's Gesundheits-
Unterkleider**
Goldene Medaille Lübeck, München 1895
werden nur von der Firma
C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn in Lennep
als alleinig concessionirtem Fabrikanten
angeliefert.
Gesetzlich geschützt Doppelgewebe.
Unterschied gerippt, nimmt keinen Schweiß auf, äussere
glatte Schicht gut aufsaugend, somit bleibt der Körper stets trocken.
Gesundeste, dauerhafteste und billigste Unterkleider, sitzen nie und
gehen beim Waschen nicht ein. Keine Imprägnierung durch künst-
liche Mittel. Wissenschaftliche Abhandlung über Dr. Thomalla's
Unterkleider in allen Buchhandlungen und beim Verleger Hugo
Steinitz, Berlin. 15423.13.6
Niederlage bei **H. Cramer, Kaiserstrasse 189.**

Ein tüchtiger, gewandter
Maschinenmeister
findet Stelle in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

seine Uhr schnell,
gut und billig
reparirt haben
will, der gehe
zu Uhrmacher
F. Joseph,
12483.150.113
Amalienstr. 9.

Patente Gebr. 1878
BERLIN
A. Kuhnt & R. Deissler
Gebräuchl. miste

Weihnachtsanzeigen
finden in den
täglich erscheinenden
Mittelbadischen Nachrichten
Achern (Baden)
bei billigster Berechnung
besten Erfolg. — Probe-Nr.
gratis. 17368
Auflage über 5000

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Ver-
irrungen Erkrankte ist das be-
währte Werk:
Dr. Pettau's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark.
Lies es Jeder, der an den Folgen
solcher Laster leidet. Tausende
verdrängen demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch das
Verlags-Bureau in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buch-
handlung.
16448.30.9

Associationen
beforagt reich und weit eine alte
christliche Firma. Ia. Referenzen.
Strengst. Discretion. Anfragen
unter Nr. 16840 an die Exped.
der „Bad. Presse“ zu senden. 3.3

Mastgeflügel,
speckreife, frisch geschlachtet, geruht
und entweidert, 10 Pfd. Stücken als
4-5 E. Gänse, Poularden oder
Gänse je M. 5.25, 10 Pfd. Gollt ff.
Zafelbutter M. 7.25, 10 Pfund-
Büchse ff. Blüthenhonig M. 5, alles
postfrei, Nachh. W. Andermann
in Brody Nr. 16 via Breslau.

Winter-Casel-Äpfel.
Edel Borsdorfer Dessert-Äpfel M. 15
Roths Grevener Äpfel M. 12
per 50 Kilo Butto und frachtfrei
post. nach Nachh. Busch's Obstzüchterei
Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz).

Pianino,
ganz neu, Kuffbaum matt und
blau, erstklassiges Fabrikat, ver-
kaufe zu sehr billigem Preis
unter langjähr. wirklich reeller
Garantie. 16230.5.4
Größter Umsatz am hiesigen
Platz; kein Baden, kein Buch-
halter und Geschäftsführer, da-
her billiger als jede Konkurrenz!
L. Hack,
Café Grünwald, 2 Treppen.